



Anfahrt/Ausgangspunkt:

Von Ellwangen in Richtung Espachweiler fahren und kurz vor dem See nach links abbiegen auf den Waldweg bis zum Parkplatz am Bach. Von Neuler-Espachweiler aus nach der Rechtskurve am Ende des Sees die 2. Einfahrt auf den Waldweg nehmen.

Diese Runde könnte man auch in Schleifhäusle beginnen, am Parkplatz beim Kegelverein. Besser ist der Waldparkplatz unterhalb des Espachweilensees.

Krug bezeichneten Waldweg oberhalb des Sixenbachs und schauen auf die herrlich naturbelassene Bachlandschaft. Immer wieder ist das Wasser aufgestaut, kleine Seen haben sich gebildet. Hier haben auch Biber „mitgearbeitet“. Baumstämme liegen kreuz und quer und moosbewachsene Baumstümpfe sehen wie kleine Zwerge aus. Für den Betrachter eine einzigartige Idylle.

Nach einer scharfen Linkskurve biegt bei (1) ein Feld/Wiesenweg ab und führt uns am Waldrand entlang. Man hat nun einen schönen Blick nach Ellwangen und auf die Auerochsen, die friedlich am Bach weiden.

Bei (2) nehmen wir den unbefestigten Waldweg nach links, bei (3) erreichen wir einen schönen Teich mit Steg. Es folgen auf der linken Seite einige Informationstafeln über die Auerochsen, die Renaturierung des Sixenbachs und die Arbeit der Comboni Missionare.

Esel, Schafe und Ziegen sind friedlich auf der Weide. Am Bildstock mit Marienstatue kann man auf einer Bank eine Rast einlegen, bevor man weiter geht, zunächst durch den Ort und dann nach links abbiegt auf den Glasurweg (4).





Es geht leicht bergauf, mit schönen Ausblicken. Wir laufen durch den Wald und bei (5) in Richtung Straße hoch.

Oben steht eine kleine Kapelle, hier überqueren wir die Straße und laufen auf dem Gehweg rechts der Straße entlang zurück zum Parkplatz.

Wissenswertes:

Dem Sixenbach sein natürliches Bachbett zurückzugeben, war die Idee des Landschaftserhaltungsverbands Ostalbkreis e.V. (LEV). Sein Bestreben ist es, extensiv genutzte Flächen als prägende Elemente unserer Landschaft wiederherzustellen, zu pflegen und zu erhalten und damit vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen. Die Comboni-Missionare, Eigentümer des Geländes, Pächter Martin Hertlein und die umliegenden Gemeinden Ellwangen, Neuler und Rainau ließen sich schnell von der Idee überzeugen. Eine große Besonderheit ist die Renaturierung des Sixenbachs auch, weil sie auf einem privaten Gelände durchgeführt wurde.

Einkehrmöglichkeiten:

Seegasthof Espachweiler, in Neuler im Landgasthof Bieg oder im Gasthof Schleifhäusle 07961 3583

